



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

46. Z z, Anno 629.

1629



Auß dem Haag / den 29. Oct.

Dennach der Prinz von Oranien
Herzogebusch mit 5000. Mann/
vnd 10. Cornet Reytter besetzt/
auch geschicket / daß bey diesem vnwetter nichts
mehr vorzunehmen / hat Er / so wol auch
Graff Ernst Casimier das Volck in
Guarnison gelegt / vnd sich mit vilen vor-
nehmen Officiern nach Arnheimb / durch
die verlassene Schans in die Delau begeben
/ daselbst gute Ordnung anzustellen /

das Schweedische Volck ader / so zu Brecht / Amersforth / vnd
der Orten gelegen / ist Licentiert, vnd neben andern Volck
durch Friesland nach Strassundt geführet worden.

Die General versammlung wegen des Anstandts ist im ab-
wesen Ihrer Excell. auff 24. tag verschoben. Hernach wollen sie
sich auff die gute vorgeschlagene Conditionen berathschlagen/
West Fries: vnd Grienlinger Landt aber / wollen nit darzu ver-
sehen / sonder zeitlich wider zu Felde ziehen / vnd die gute gelegen-
heit in Acht nehmen / vngeacht aber dessen / wirdt allhie zu
Amsterdam vnd andern Orten viel Geld verwerret / daß
auff 6. Monat Treues geschlossen. In massen zu Kees vnd Em-
merich mit Trometen publiciert worden / daß selbige Soldaten
nichts feindliches wider die Kayserischen vornehmen sollen.

Auß Antorff / den 2. Nouember.

Zu Rheinberg sein 5000. Soldaten mit Fewr. Rohr auß

3 6

Das

Brabande ankommen / welche man bey Wesel herum gebracht
zu Embden ist der Christ von Kniphausen ankommen /
noch in Regimenten Ruch für Schweden zu werben / So hat
auch ein Kayserlicher Commissarij von diser Statt freyen Pass
begehrt / mit Vermelden / hette ein sonderlich Commission beym
Statthalter abzulegen / wolte auch die Streitigkeiten mit dem
Graffen vnd der Statt vergleichen / ist ihm aber abgeschlagen
worden.

Dise Wochen ist die West Indianisch Flotta vnder dem Co-
lonell Wartenberg auß dem Theffel abgefahren / darvon seyn 2.
Schiff durch Lempeffa ganz ruinirt . woder zu ruck kom-
men
Soll den 6. dito.

Zu Wesel ist der Prinz von Branien / vnd Graf Ernst
Casimier statlich empfangen worden / an deme hat sich auch
Kuerrath . Siengelburg / Stettinherprugg / Essen / Werth /
vnd andere orth ergeben.

Das Kayserliche Volt so in der Belaw gelegen / ligt jeho
in Sällich: vnd Bergischen Landen / denen die Hauptleuch Fül-
ker / Wrahl / vnd jedem Reutter wothenstlich 2. gülden geben
müssen.

Wien den 7. dito
Heut fröhe ist der Herkog von Newburg wider von hier
verraist / entgegen ein Herkog von Sachsen vnd Graf Max-
milian von Wallstein alhero gelangt.

Diser tagen seyn allhie Geistliche Jungfrawen Carmeliter
Ordens auß Spania alhero kommen / für welche alhie ein neues
Closter gebawt wirdt.

Frank

am 17. bis Frankfurt den 9. November. 1648.

Demnach die Statidischen jüngst gemelte Ort erobert/ haben die Weinsberg/ Berne/ Tiggen/ischen West und Wreders/ de/ beschworen die Janwobner zu Düsseldorf ihre beste sachen/ sehen.

Die bestude sich der Kayserliche Commissarius König/ Quartiere mehr Volck in die Wetteraw und Hanaw/ obwoh/ selb/ Graffen sehr darsin gebetten/ wütes doch nichts helfen.

Praag den 10. Ditto.

Alhie wurde die Trommel stark gerührt/ lassen sich aber wenig unterhalten/ es hat auch Graff Hannibald von Schaumburg auff dem Regiment Knecht Patenten bekommen.

Auf Necheiburg hat man/ daß das Kayf. Teutsche Volck were in 2000. stark wider auf Polen in Pomern ankommen/ die haben im marschieren von den Polacken vil vnheil außgestanden/ wie dann vil Soldaten/ so auß schwachheit den Regimenten nicht nachfolgen können/ von ihnen nider gehawt worden/ deswegen der Obrist Hassfeldt mit theils Kayf. Volck in new Pomern passiert/ zu ihnen zuffassen/ wie aber jeso bericht ein/ kumbt/ were das Kayserische Volck heuffig in der Mark angelangt/ melden/ daß die Puderhanen in Pomern wegen der Soldaten rebellisch worden.

Der König in Polen hat an Herzog in Pomern begert/ seinen Pringen zum Bischoff in Cambr einzusehen/ wolle ihnen die Religion frey lassen/ da man nicht dazzu verstehet/ möchte es mit gewalt beschehen.

Die Camiser Türcken haben durch einen straiß in der Stewmarck grossen schaden gethon/ deswegen man solches dem Türckischen Postschaffter zu Wien hoch verwiesen/ welcher alsbald einen Courier dahin geschickt/ solches straißen einzustellen.

Rohm

Montags hat der Kayser dem Mantuanischen Gesandten Audienz ertheilt / vnd von Neapoli hat man / daß die Türckische Armada sich wider auß dem Sicilianischen Meer nach Constantinopel begeben.

Venedig den 11. dito.

Der Herzog von Savoya hat in 20000. Mann beyfammen / den Fransosen den Paß durch Piemont zuverwöhren / so were dem Marschall di Cracqui von seinem König / auch dem Colaldo vom Kayser volmächtigen Gewalt zukommen / diese Vnrube hinzulegen.

Der Herzog von Mantua hat den Signor Balduini Delmonte einziehen lassen / weiln er dem Befelch den Poo bey Viadana durchzustechen / nit nachkommen / dar durch selbe Vbstung verlohren worden.

Die Kayser haben Belforce vnd Gozolo durch List eingenommen / in deme sie in einem grossen Nebel ober den Fluß Otia gesetzt / vnd eher nit gesehen / bis sie gemelte 2. Orth ganz vmbgeben / vnd seyn auß beeden Orthen 2500. Mann / darunder 500. Schweizer / auch der Mons: di Montero ein Holländischer Obrister ohne Wöhren abgezogen. Die 15. Fahnen hat man dem Colaldo zu Bodi präsentiert / vnd können sich die Kayser mit dem Betraydt vnd Munition: sambt 9. stuck Geschüs / so man darinn gefunden / etlich Monat erhalten. So haben sich die 500. daraufgezogne Schweizer bey den Kayser vnderhalten lassen / welche hernach für Mantua geruht / vnd begeret / selbiger König solle ein Zeichen des Gehorsams von sich geben / darauff Er ihnen die Vorstat S. Georgen jenseyts des See / eingeräumt / Interim solle ein Anstand gemacht / vnd alles verglichen werden / in diser Statt seyn 10000. Soldaten / so auff 2. Jahr versehen.